

Presseinformation

Nr. 08/ 2026 – 30.04.2026

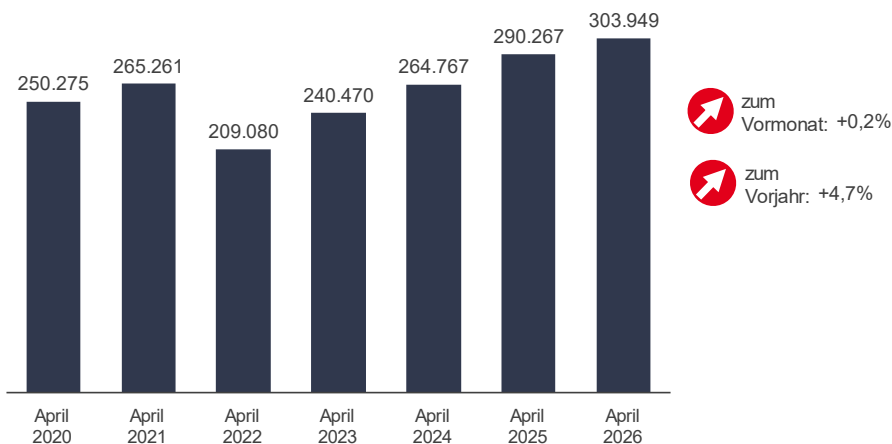
Sperrfrist: Donnerstag, 30.04.2026, 09.55 Uhr

Frühjahrsbelegung bleibt weiter aus

- **303.949 Arbeitslose im April 2026 (plus 0,2 Prozent gegenüber Vormonat)**
- **Arbeitslosenquote bleibt bei 4,7 Prozent**
- **Jugendarbeitslosenquote sinkt leicht auf 3,8 Prozent**

Arbeitslose

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen
Baden-Württemberg



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosigkeit im April steigt – saisonüblich wäre ein Rückgang gewesen

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in Baden-Württemberg ist im April 2026 im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent auf 303.949 leicht gestiegen. Saisonbereinigt – also korrigiert um jahreszeitbedingte Schwankungen – steigt die Arbeitslosigkeit im April um 1,0 Prozent (rund 3.000 Personen). Saisonüblich wäre ein Rückgang der Arbeitslosigkeit im April gewesen. Entgegen dem bisherigen Trend steigt die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich nun wieder stärker an: Während das Wachstum im März 2026 noch bei plus 3,9 Prozent (11.313 Personen) lag, beträgt es im April 2026 plus 4,7 Prozent (13.682 Personen).

Dynamik am Arbeitsmarkt ist weiterhin gering

Seit Jahresbeginn haben rund 80.000 arbeitslose Menschen in Baden-Württemberg eine Erwerbstätigkeit aufgenommen – rund fünf Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Allerdings ist die Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarkts weiterhin zu schwach, um die Arbeitslosigkeit sinken zu lassen. Denn: Die Arbeitslosmeldungen aus einer Beschäftigung sind mit rund 110.000 im langjährigen Vergleich deutlich erhöht. Auch 2026 melden sich erneut mehr Gut- und Höherqualifizierte als im Vorjahr arbeitslos: Die Arbeitslosmeldungen von Fachkräften aus einer Beschäftigung (Summe seit Januar 2026) steigen im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 Prozent, von Höherqualifizierten um rund 10 Prozent. Zudem werden den Agenturen für Arbeit weniger offene Stellen gemeldet; mit rund 72.100 liegen die vakant gemeldeten Stellen im langjährigen Vergleich auf einem niedrigen Niveau.

Arbeitslosigkeit verfestigt sich – Langzeitarbeitslosigkeit steigt

Die anhaltend geringe Dynamik am Arbeitsmarkt führt dazu, dass sich die Arbeitslosigkeit weiter verfestigt. So steigt die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen (das heißt: Menschen, die seit mindestens einem Jahr arbeitslos sind) seit etwa drei Jahren kontinuierlich an, im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Prozent (5.181 Personen) auf rund 92.000. Knapp 60 Prozent der Menschen, die seit über einem Jahr ohne Beschäftigung sind, verfügen über keinen Berufsabschluss.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Die Frühjahrsbelebung bleibt weiter aus. Alle Personengruppen haben es in der momentanen wirtschaftlichen Lage schwer am Arbeitsmarkt. Auch gut ausgebildete Fachkräfte sind zunehmend von Arbeitslosigkeit betroffen. Es fehlt an Nachfrage. Die Betriebe halten sich mit Neueinstellungen zurück; den Agenturen für Arbeit werden deutlich weniger offene Stellen gemeldet. Diese Phase für Aus- und Weiterbildung, für den Ausbau der beruflichen Kompetenzen zu nutzen, ist eine Chance, besser aufgestellt zu sein für das, was kommt. Denn der Strukturwandel, insbesondere durch KI, verändert Berufsbilder, Tätigkeiten und Kompetenzanforderungen.“

Kurzarbeit im Südwesten

Im Januar 2026 befanden sich nach vorläufigen hochgerechneten Daten 32.730 Personen in Kurzarbeit. Das sind etwa vier Prozent mehr als im Vormonat (Dezember 2025: 31.351 Personen). Die Kurzarbeiterquote in Baden-Württemberg beträgt 0,7 Prozent. Besonders betroffen ist das Verarbeitende Gewerbe, vor allem die Metall- und Elektroindustrie.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
April 2026

Merkmale	Apr 2026	Mrz 2026	Feb 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Apr 2025		Mrz 2025	Feb 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	484.013	485.866	486.284	-1.853	-0,4	11.618	2,5	2,4	2,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	303.949	303.261	306.785	688	0,2	13.682	4,7	3,9	4,8
55,6% Männer	169.059	169.692	171.484	-633	-0,4	8.620	5,4	4,6	5,7
44,4% Frauen	134.890	133.569	135.301	1.321	1,0	5.062	3,9	2,9	3,8
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	26.584	27.553	27.480	-969	-3,5	1.852	7,5	8,8	9,7
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	5.018	5.238	5.212	-220	-4,2	54	1,1	5,0	5,1
35,6% 50 Jahre und älter	108.315	106.805	108.201	1.510	1,4	6.567	6,5	4,7	5,6
26,7% dar. 55 Jahre und älter	81.283	79.918	80.782	1.365	1,7	6.023	8,0	6,2	7,3
30,4% Langzeitarbeitslose	92.339	90.950	91.111	1.389	1,5	5.181	5,9	5,3	6,4
5,9% Schwerbehinderte Menschen	17.817	17.535	17.713	282	1,6	708	4,1	2,9	4,3
41,5% Ausländer	125.995	127.117	128.735	-1.122	-0,9	498	0,4	-0,0	0,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	68.606	66.129	63.874	2.477	3,7	6.063	9,7	2,6	1,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	27.254	25.142	25.030	2.112	8,4	1.990	7,9	1,5	2,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.733	16.075	15.207	-342	-2,1	-184	-1,2	-5,4	-8,5
seit Jahresbeginn	270.635	202.029	135.900	x	x	13.151	5,1	3,6	4,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	67.858	69.613	67.494	-1.755	-2,5	3.633	5,7	7,0	4,2
dar. in Erwerbstätigkeit	23.476	21.995	20.003	1.481	6,7	934	4,1	3,4	2,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.327	15.622	14.729	-295	-1,9	1.078	7,6	3,6	-3,5
seit Jahresbeginn	257.588	189.730	120.117	x	x	16.732	6,9	7,4	7,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,7	4,7	4,8	x	x	x	4,5	4,5	4,6
dar. Männer	4,9	5,0	5,0	x	x	x	4,7	4,8	4,8
Frauen	4,5	4,4	4,5	x	x	x	4,3	4,3	4,3
15 bis unter 25 Jahre	3,8	4,0	4,0	x	x	x	3,6	3,6	3,6
15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,5	2,5	x	x	x	2,4	2,4	2,4
50 bis unter 65 Jahre	4,8	4,8	4,8	x	x	x	4,5	4,6	4,6
55 bis unter 65 Jahre	5,3	5,2	5,3	x	x	x	5,0	5,0	5,0
Ausländer	10,2	10,3	10,4	x	x	x	10,5	10,6	10,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,1	5,1	5,2	x	x	x	4,9	4,9	4,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	324.650	324.337	327.088	313	0,1	12.106	3,9	2,9	3,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	369.821	371.788	373.969	-1.967	-0,5	4.967	1,4	1,1	1,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	372.374	374.459	376.649	-2.085	-0,6	5.076	1,4	1,1	1,2
Unterbeschäftigungsquote	5,7	5,7	5,8	x	x	x	5,7	5,7	5,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	138.776	138.950	141.282	-174	-0,1	18.518	15,4	13,7	13,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	351.636	350.521	350.078	1.115	0,3	-3.033	-0,9	-1,7	-1,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	132.312	131.946	131.963	365	0,3	-4.704	-3,4	-4,5	-4,7
Bedarfsgemeinschaften	259.040	258.257	258.147	783	0,3	-1.243	-0,5	-1,2	-1,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	15.346	16.751	16.520	-1.405	-8,4	-2.774	-15,3	0,5	-3,7
Zugang seit Jahresbeginn	60.570	45.224	28.473	x	x	-2.898	-4,6	-0,3	-0,7
Bestand	72.132	73.007	73.790	-875	-1,2	-3.983	-5,2	-3,0	-0,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzte

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen

April 2026

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Baden-Württemberg	303.949	0,2	4,7	4,7	4,7	4,5	146.842	-0,5	12,2	157.107	0,9	-1,4	48,3	51,7
Aalen	11.465	-0,2	5,6	4,4	4,4	4,2	5.868	-0,3	9,4	5.597	-0,1	1,9	51,2	48,8
Freiburg	16.393	-1,0	1,1	4,2	4,3	4,2	8.240	-3,0	10,4	8.153	1,2	-6,8	50,3	49,7
Göppingen	23.294	2,0	8,4	5,1	5,0	4,7	11.324	2,1	17,6	11.970	2,0	0,9	48,6	51,4
Heidelberg	18.709	1,2	3,6	4,8	4,7	4,6	9.110	0,8	14,5	9.599	1,6	-5,0	48,7	51,3
Heilbronn	14.190	0,5	4,3	5,0	5,0	4,8	7.090	0,9	17,9	7.100	0,1	-6,5	50,0	50,0
Karlsruhe – Rastatt	26.596	0,3	-1,2	4,4	4,4	4,5	13.230	0,1	7,1	13.366	0,5	-8,3	49,7	50,3
Konstanz – Ravensburg	17.428	-3,0	1,2	3,8	3,9	3,7	9.131	-5,6	12,0	8.297	0,1	-8,5	52,4	47,6
Lörrach	11.946	1,9	4,0	5,3	5,2	5,1	5.628	0,1	7,6	6.318	3,5	1,0	47,1	52,9
Ludwigsburg	14.285	1,3	10,1	4,5	4,4	4,1	7.339	1,5	17,6	6.946	1,1	3,1	51,4	48,6
Mannheim	15.382	2,1	8,1	8,4	8,2	7,8	5.367	2,9	18,7	10.015	1,7	3,2	34,9	65,1
Nagold – Pforzheim	16.750	-0,1	2,6	4,8	4,8	4,7	8.355	-0,6	7,7	8.395	0,5	-2,0	49,9	50,1
Offenburg	10.940	-3,9	6,3	4,2	4,4	4,0	5.677	-9,8	10,6	5.263	3,3	2,1	51,9	48,1
Balingen-Reutlingen	21.370	0,2	4,4	4,4	4,4	4,2	10.619	0,3	12,3	10.751	0,2	-2,4	49,7	50,3
Waiblingen	11.623	0,9	5,2	4,7	4,7	4,5	5.480	0,0	11,3	6.143	1,6	0,2	47,1	52,9
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	13.540	0,0	1,5	3,9	3,9	3,8	7.399	-0,9	9,9	6.141	1,1	-7,1	54,6	45,4
Stuttgart	35.528	0,1	9,7	6,1	6,1	5,6	14.107	0,3	12,8	21.421	0,0	7,7	39,7	60,3
Ulm	10.910	1,7	8,4	3,4	3,4	3,2	6.020	1,4	17,9	4.890	2,1	-1,3	55,2	44,8
Rottweil – Villingen-Schwenningen	13.600	-0,4	2,5	4,7	4,7	4,6	6.858	-0,1	8,4	6.742	-0,7	-2,8	50,4	49,6

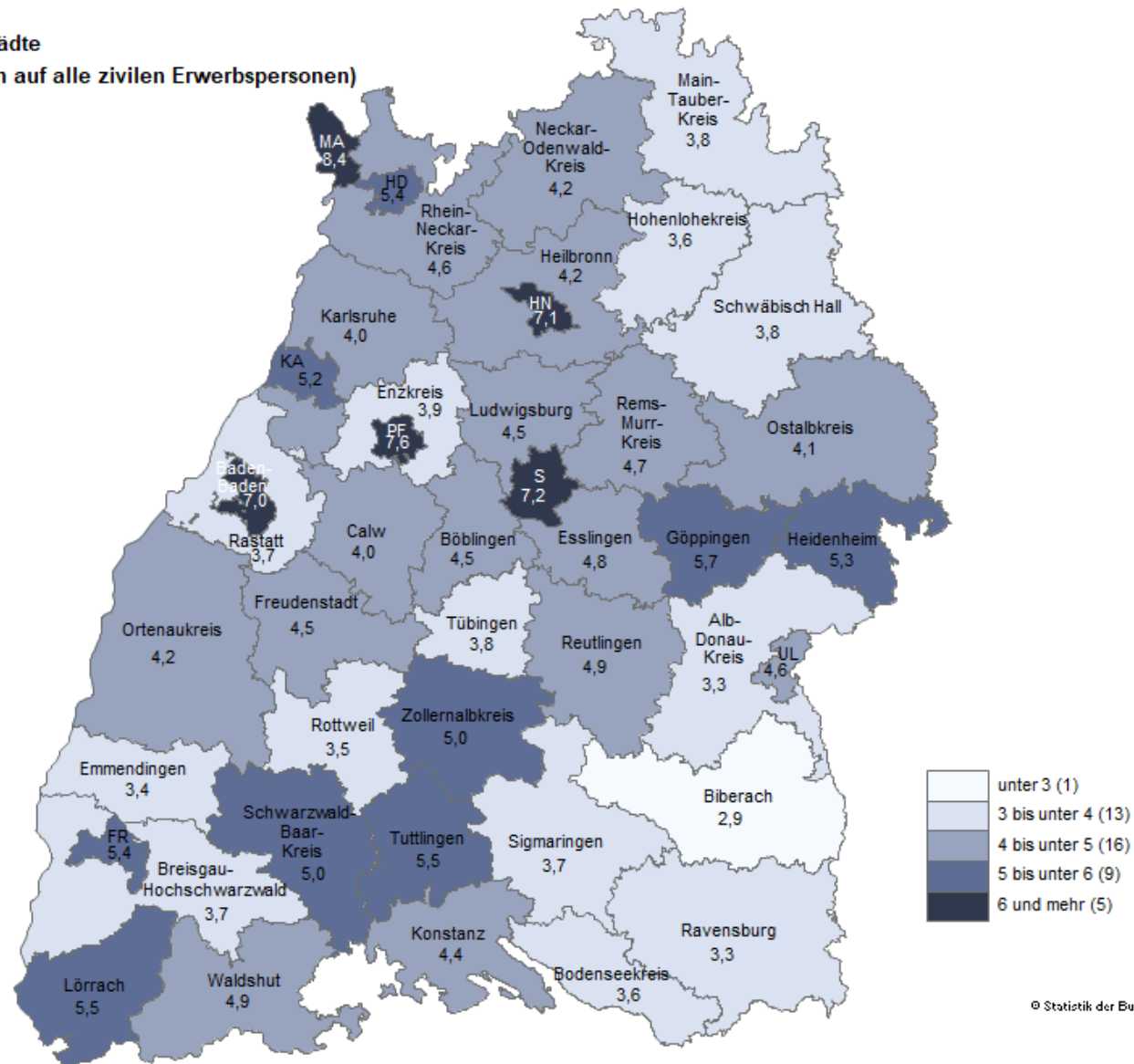
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

April 2026



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit